

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

VII. Um Trost und Beystand in geistlichen Anfechtungen und Traurigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

168 Um Trost in geistl. Anfechtungen

Taufe und dem Evangelio wandeln, der Welt, dem Teuffel, und unserm eigenen Fleisch entsagen, und dir allein dienen, auf daß wir am Ende unsers Lebens zur Zahl der ^a auserwählten Gottes-Kinder aufgenommen werden. Das hilff uns Gott Vater, durch Jesum Christum, in Krafft des Heiligen Geistes! Amen!

VII.

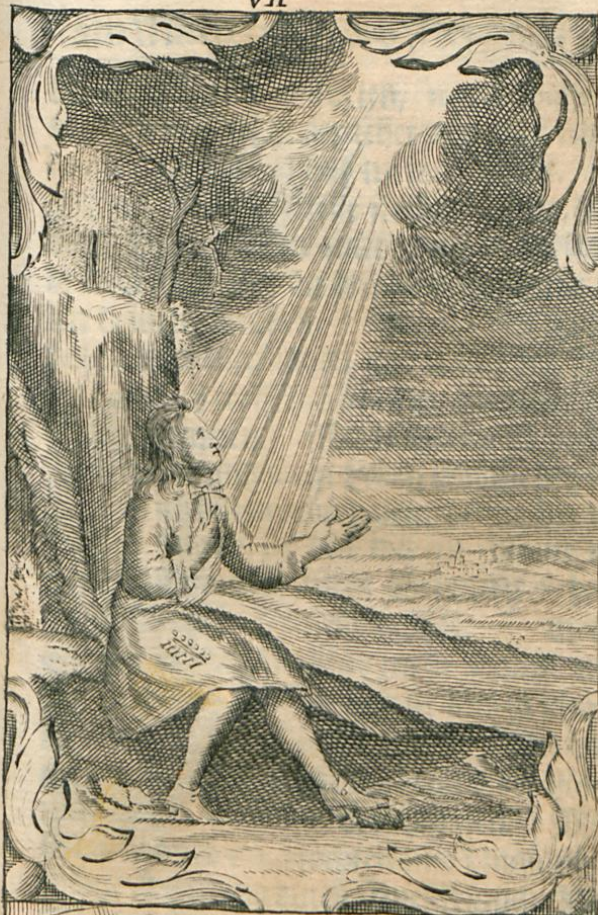
Um Trost und Bestand in geistlichen Anfechtungen und Traurigkeit.

Esa. XLI, 17. Die Elenden und Armen suchen Wasser, und ist nichts da, ihre Zunge verborret für Durst; Aber ich der Herr will sie erhören; Ich der Gott Israel will sie nicht verlassen.

Die ^b Angst meines Herzens ist groß, Herr! wie lang wilt du meiner so gar vergessen? Wie lang soll ich sorgen in meiner Seelen, und mich ängsten in meinem Herzen täglich? ^c Ich versinke im tieffen Schlamm, da kein Grund ist, ich bin in tieffem Wasser, und die Fluth will mich ersäuffen. Ich ha-

a) Offenb. 17, 14. b) Ps. 25, 17. c) Ps. 13, 2. 3. d) Ps. 69, 3. 4.





Vom Himmel komt mein Licht
Denn mirs' alhie gebricht.



be
he
la
H
de
dr
ler
ho
ler
M
H
H
fer
m
S
w
w
ch
un
G
m
W
un
de

88
Jer

be mich müde geschrien, mein Hals ist
heisch, das Gesicht vergehet mir, daß ich so
lange muß harren auf meinen Gott. O
Herr! ^a deine Pfeile stecken in mir, und
deine Hand drücket mich, dein ^b Grimm
drücket mich, und du drängest mich mit al-
len deinen Fluthen, ^c Stricke des Todes
haben mich umfassen, und Angst der Höl-
len hat mich getroffen, ich bin in Jammer und
Noth kommen. Meine Seele ist voll ^d
Jammers, und mein Leben ist nahe bey der
Höllen, ich bin geachtet gleich denen, die zur
Höllen fahren, ich bin wie ein Mann, der
keine Hülffe hat, mein Gewissen ^e beist
mich meiner Sünden halber, ^f meine
Sünde gehen mir über mein Haupt, und
wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer
worden. ^g Der Teuffel, mein Widerspres-
cher, gehet herum, wie ein brüllender Löwe,
und suchet mich zu verschlingen. Mein
Glaube wird angefochten mit Unglauben,
meine Hoffnung durch Zweifelung. Dein
Wort pfleget meines Hertzens ^h Freude
und mein Trost zu seyn, aber nun suche ich
des Nachts in meinem Bette, und finde

a) Ps. 38, 3. b) Ps. 88, 8. c) Ps. 116, 3. d) Ps.
88, 4. 5. e) Hiob 27, 6. f) Ps. 38, 5. g) 1. Pet. 5, 8. h)
Jerem. 15, 16.

170 Um Trost in geistl. Anfechtungen

nicht, den meine Seele liebet. ^a Mein
Gott und Heyland! des Tages ruffe ich,
so antwortest du nicht, und des Nachts
schweige ich auch nicht; Ich bin müde von
Seuffzen, und schwemme mein Bett die
ganze Nacht, ^b und neße mit meinen Thrä-
nen mein Lager, meine Gestalt ist verfä-
len für Trauren, und ist alt worden. Ach
Gott! wilt du wider ein ^c fliegendes
Blat so ernst seyn, und einen dürrn Halm
verfolgen? Du bist ja der Betrübten Trost,
der Traurigen Freude, der Verlassenen Zu-
flucht, der Angefochtenen Hülffe, ein ^d
Gott der Gedult, und Vater der Barm-
herzigkeit. Lösch doch nicht aus mein
glühmendes ^e Lößtlein, und zerbrich nicht
gar das fast zerstoffene Rohr meines Glau-
bens, erbarme dich über mich. ^f Sey mir
gnädig, o Herr, sey mir gnädig! und gehe
nicht ins ^g Gericht mit deinem Knecht,
denn kein Lebendiger ist für dir gerecht. O
Herr! ^h tröste mich wieder mit deiner
Hülffe, und der freudige Geist enthalte
mich. Herr Gott ⁱ Zebaoth! tröste
mich, laß dein Antlitz leuchten, so geneset ich.

a) Ps. 22, 1. b) Ps. 6, 7. 8. c) Job. 13, 25. d)
Rom. 15, 5. e) Esa. 42, 3. f) Ps. 123, 3. g) Ps. 143, 2.
h) Ps. 51, 14. i) Ps. 80, 29.

Du

am Mittwoch des Morgens. 171

Du wirst ja mein ^a zerschlagenes Herz nicht verachten. Ich bin schwach, laß aber deine Krafft in meiner ^b Schwachheit mächtig seyn; HErr! du weißt deine Kinder aus der ^c Versuchung zu erlösen. Ich gehe den ganzen Tag ^d traurig, und des Nachts ist mein Herz voller Angst. Ach! laß mich endlich hören Freude ^e und Trost, daß die Beine frölich werden, die du zerschlagen hast, ich bin unruhig in meinem Gemüth, HErr, laß mich Ruhe finden für meine Seele, ziehe mich an mit dem ^f Schild des Glaubens und mit dem Schwerdt des Worts, daß ich damit den Feinden meiner Seelen, dem Teuffel, allen seinen bösen Eingebungen, und feurigen Anfechtungen widerstehe. ^g Ich glaube, lieber HErr! komm zu Hülffe meinem Unglauben, das ^h Wollen habe ich wohl, aber das Vollbringen finde ich nicht, so wircke ⁱ in mir, beyde das Wollen und Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen; ^k Ach HErr! gib mir ein Brosamlein deiner Gnade, und laß mich schmecken die

a) Ps. 51, 19. b) 2. Corinth. 12, 9. c) 2. Pet. 2, 9. d) Ps. 38, 7. e) Ps. 51, 10. f) Ephes. 6, 16. 17. g) Marc. 9, 24. h) Rom. 7, 18. i) Phil. 2, 13. k) Matth. 15, 25.

172 Um Trost in geistl. Anfechtungen

Süßigkeit deines Trosts, ich bin ^a einsam und elend, HErr, sey nicht ^b ferne von mir! denn wenn mir Leib und Seel verschnachtet, bist du ^c allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. O lieber himmlischer Vater! habe Mitleiden mit meiner Schwachheit, und höre mein jämmerliches Klagen und Schreyen. O HErr Jesu! mein Fürsprecher, bitte für mich; O HErr Gott Heiliger Geist, bitte für mich mit unaussprechlichem Seuffthen, ich ^d ringe mit dir, mein Gott! in dieser meiner Angst, als Jacob, laß dich von mir auch überwinden, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Ich halte dich fest, bis daß die Morgen-Röthe deines Trosts aufgehet, behüte mich für Ungedult. ^e Gott du bist getreu, darum laß mich nicht versucht werden über mein Vermögen, sondern hilf, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ichs ertragen kan, so will ich dir dancken, daß du meines ^f Angesichts Hülffe und mein Gott bist. Denn ^g die Opfer, die dir gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Hertz wirst du Gott nicht

a) Ps. 25, 16. b) Ps. 22, 12. c) Ps. 73, 21. d) I. B. Mos. 32, 24. e) I. Corinth. 10, 13. f) Ps. 42, 12. g) Ps. 51, 19.